



Schmetterlingstanz in der Manege - eine typische Szene aus dem Umweltzirkus.

Junge Leute, Zirkus und Natur

AUSZEICHNUNG Der Umweltzirkus des Don-Bosco-Jugendwerks Bamberg wurde vom Staatsministerium ausgezeichnet.

VON JUTTA BEHR-GROH, FT

Bamberg - Die 70 jungen Artisten des Bamberger Don-Bosco-Jugendwerks und ihre Betreuer freuen sich über Lob aus München. Und hoffen, dass die Urkunde, die ihnen Regierungspräsident Hans Angerer kürzlich im Auftrag des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz für ihre Verdienste mit dem Umweltzirkus FeLuWa verliehen hat, bei der Suche nach neuen Geldgebern hilft.

Bis Ende des Jahres befristet ist die staatliche Förderung des Projekts. Kinder und Jugendliche aus den Einrichtungen des Don-Bosco-Jugendwerks sind die Akteure im Umweltzirkus. Sein ungewöhnlicher Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben für Felix Ludwig Wachtel zusammen. So heißt der Hauptdarsteller, ein Junge, der sich lieber mit

Computer, Fernsehen und Videospiele beschäftigt als mit Freunden draußen in der Natur zu sein. Gleichzeitig steht FeLuWa für die Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser.

Kinder und Umwelt sind die Themen, mit denen sich der Zirkus auseinandersetzt und den Mitwirkenden wie Zuschauern auf diese Weise spielerisch und ohne erhobenen Zeigefinger einen sensiblen Umgang mit der Natur vermittelt, wie es lobend in der Laudatio hieß.

Draht zu FeLuWa

Wer den Umweltzirkus unterstützen möchte und Näheres wissen will, kann sich mit dem Don-Bosco-Jugendwerk Bamberg, Natascha Hillebrand, Telefon 0951/96750636, E-Mail natascha.hillebrand@donboscobamberg.de in Verbindung setzen.

In diesem Jahr reist der Umweltzirkus zu Auftritten nach Würzburg (24. Juni) und Ensding (21. Oktober). Ab 2007 sind laut Betreuerin Natascha Hillebrand nur noch Gastspiele in Orten geplant, die nicht weiter als zwei Stunden Fahrzeit entfernt sind. FeLuWa gastiert auf Wunsch bei Firmen, Vereinen, Kommunen usw.

Um sein Projekt fortsetzen zu können, ist das Jugendwerk dringend auf Geldgeber angewiesen. Aber auch Sachleistungen sind gefragt. So braucht FeLuWa z.B. für den Transport von Zelt und Artisten Sattelschlepper, Lkw und Reisebusse, für 15 fleißige Zeltbauer an zehn Tagen auch Verpflegung und Unterkunft; am Auftrittstag wollen zudem 70 Artisten, 30 Betreuer und die Band versorgt sein; ohne Stromaggregat geht gar nichts, man benötigt Biertischgarnituren, Zelte usw. benötigt.